

Hochwasser in der Berger Partnergemeinde Walce

Berg-Walce - „Es ist so schlimm wie beim Jahrhunderthochwasser im Jahr 1997!“ Das waren die drastischen Worte von Bürgermeister Bernhard Kubata aus Walce/Schlesien am Mittwoch Nachmittag bei einem Telefongespräch mit seinem Berger Kollegen Helmut Himmler und Partnerschaftsreferent Josef Schottner.

Im Gemeindeteil Straduna, dem zweitgrößten und nahe der Oder gelegenen Ort der Gemeinde Walce, stehen viele Häuser meterhoch im Überschwemmungsbereich des Flusses und der Scheitelpunkt des Hochwassers wird erst in den Morgenstunden des Donnerstag erwartet. Kubata ist bereits zwei Tage und Nächte in Sachen Krisenmanagement in seiner Gemeinde unterwegs.



Im Raum Walce waren in den letzten Tagen Niederschläge im Ausmaß von 115 cm je Quadratmeter niedergegangen und im Einzugsbereich der Oder in der Tschechischen Republik waren es sogar 150 cm auf den Quadratmeter. Diese gewaltigen Regenmengen können bereits in Schlesien von der Oder nicht mehr aufgenommen werden, so dass es jetzt wieder zu katastrophalen Überschwemmungen kommt.

Über Oppeln und Breslau müssen die Wassermassen dann auch in Ostdeutschland bewältigt werden in der Hoffnung, dass die bestehenden Dämme halten. Die Bürgermeister haben vereinbart, nach Rückgang der Pegel – wenn die Schäden erkennbar sind – zu besprechen, in welcher Weise aus Berg Hilfe organisiert werden kann.

Beim Pfingsthochwasser 1997 wurden aus der Gemeinde Berg die ersten Hilfskonvois aus Westeuropa in die überschwemmten Gebiete in Walce organisiert und durchgeführt.